

# Praxis und Wissenschaft eng verbündet

## Genossen des VEG (P) Müncheberg fördern Zusammenwirken mit Forschern

Auch bei uns im VEB (P) Müncheberg, Kreis Strausberg, sind, wie es im Bericht an die 6. Tagung des Zentralkomitees hervorgehoben wurde, die Wissenschaft und Praxis eng zusammengerückt. Das Miteinander von Wissenschaftlern aus den Forschungsinstituten Müncheberg, Groß Lüsewitz und Paulinenaue mit unseren Praktikern auf den Feldern und an den Computern, das zählt zum Alltag.

Deshalb ist es auch für die Parteiarbeit wichtig, sich als Grundorganisation damit zu befassen, welcher Nutzen aus diesem Zusammenwirken für die Ertragssteigerung entsteht, welche weiteren Wege in der politischen Arbeit zu beschreiten sind, um die umfassende Intensivierung gut beherrschen zu können.

Die Mitgliederversammlung Ende Juni, in der wir mit der Auswertung der 6. Tagung des Zentralkomitees beginnen, nimmt zum Beispiel auch einen Bericht dazu entgegen, wie es unter der politischen Führung der Grundorganisation verstanden wird, das große Potential an Wissen, Können und Erfahrungen, über das das VEG verfügt, mit den Erkenntnissen der Wissenschaft zu verknüpfen und gezielt für den Leistungsanstieg zu nutzen.

Schon vor 2 Jahren wurde auf Empfehlung unserer Parteiorganisation durch den Direktor des Volksgutes eine Abteilung Wissenschaft und Produktionsvorbereitung gebildet. In diesem Kollektiv arbeiten 7 unserer 16 Kader, die an Hoch- oder Fachschulen ausgebildet worden sind. Darunter sind 3 Genossen. Mit ihnen sichern wir den Einfluß der Partei in dieser wichtigen Abteilung.

Eine der entscheidenden Aufgaben der Abteilung be-

steht darin, neue Erkenntnisse der Wissenschaft zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, beim Anbau von Futter und Kartoffeln und der Nutzung von Schlüsseltechnologien zusammen mit den Wissenschaftlern so aufzubereiten, daß sie unter unseren gegebenen Bodenverhältnissen eingeführt werden können. Das Erproben neuer Verfahren bzw. neuer Erkenntnisse erfolgt auf den Höchstertrags- bzw. auf den Experimentierschlägen. Diese werden jährlich von den Leitern der Bereiche, den erfahrensten Mechanisatoren, Fruchtartenspezialisten zusammen mit Wissenschaftlern ausgewählt, bearbeitet und zu hohen Erträgen geführt. Alles was hier an Daten zu erfassen ist - die agrotechnischen Termine, die Sortenwahl, der Zeitaufwand, die Qualität, die Bestandskontrolle, der ökonomische Aufwand - das wird rechnergestützt gespeichert und so aufbereitet, daß es jederzeit abrufbereit und zur Übernahme bzw. Ergänzung der schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen, die es für alle Felder gibt, bereitsteht.

## Ohne Wissenschaft keine hohen Erträge

Als unser VEG damit begann, solche neuen Arbeitsverfahren wie das Anlegen der Fahrgassen, die wissenschaftliche Bestandsführung, die mehrmalige Stickstoffgabe, die Unterfußdüngung bei Mais und anderes einzuführen, erfolgte das alles zuerst auf den Experimentierschlägen. Heute ist das Bewährte von diesen Schlägen zur täglichen Norm geworden und Bestandteil jeder schlagbezogenen Höchstertragskonzeption.

## Leserbriefe

stiger Verträge Mitarbeiter der Technischen Hochschule in Forschungs- und Entwicklungskollektiven unseres Betriebes, zum Beispiel in Jugendforscherkollektiven, an der Lösung von Schwerpunktaufgaben unseres Betriebes mit. Andererseits erfolgt die Weiterbildung eines Teils unserer wissenschaftlich-technischen Fachkader an der Technischen Hochschule. Dort werden auch von Mitarbeitern unseres Betriebes spezielle Themen bearbeitet. Den Nutzen aus dieser Arbeitsweise haben beide Vertragspartner. Uns hilft sie, den vom

XI. Parteitag und vom Politbüro unserer Partei erteilten Auftrag, moderne Speicher- und Systemtechnik zu entwickeln, schneller und auf höherem wissenschaftlich-technischem Niveau zu erfüllen. Die Genossen der Hochschulen, mit denen wir solche vertraglichen Beziehungen haben, können durch die Zusammenarbeit die vom Generalsekretär des ZK der SED geforderte höhere Qualität konzeptioneller wissenschaftlich-strategischer Arbeit besser erreichen. Auch die materiell-technische Basis der Lehre und Forschung wird so verbessert

und die Ausbildung der künftigen Fachkader noch stärker auf die Praxis ausgerichtet.

Diese Interessenübereinstimmung erweist sich als wichtige Triebkraft für die weitere Beschleunigung des Entwicklungstempos. Das konnte unsere Parteileitung bei den regelmäßigen Abrechnungen der Erfüllung der im Kampfprogramm auf wissenschaftlich-technischem Gebiet gestellten Aufgaben überzeugend beweisen.

Gerhard Heiderich  
ParteiSekretär im  
VEB Robotron-Elektronik Zella-Mehlis